

1 Branche in Kürze

Auch 2020 setzte sich der Abwärtstrend im Druckgewerbe fort. Zusätzlich zu dieser bereits zuvor eingeleiteten Entwicklung sorgte die Corona-Pandemie mit dafür, dass die Produktion um 11,5% und der Umsatz um 12,6% massiv einbrachen. Hinzu kommt, dass sich die Mediennutzung in der Werbung und bei den Verlagen immer weiter in Richtung Online verschiebt. Die Unterbranchen Drucken von Zeitungen und Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen waren am stärksten von den Einschnitten betroffen.

Trotz Kurzarbeit wurde mit 5,6% kräftig Personal abgebaut. Gleichzeitig hat sich der Rückgang der Unternehmenszahlen mit 1,3% im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verlangsamt.

Steigende Preise senken Rentabilität

Überkapazitäten, Produktionsveränderungen und immer kürzer werdende Innovations- und Investitionszyklen schmälern die Umsätze schon seit Jahren. Steigende Energie- und Rohstoffpreise drücken die Margen zusätzlich. Sinkende Preise für Druckereileistungen lassen erkennen, dass die Branche Preiserhöhungen nicht oder nur teilweise weitergeben kann. Dafür spricht die stark rückläufige Umsatzrentabilität. Gleichzeitig gelingt es den Betrieben aber, ihre Eigenkapitalquote stetig auszubauen. Eine drastisch steigende Lagerdauer deutet auf eine verstärkte Bevorratung von Teilen der Rohstoffe aufgrund ihrer Preisentwicklung und zunehmender Lieferengpässe hin.

Chancen und Risiken

Das Druckgewerbe ist als Teil der Informations- und Kommunikationswirtschaft eine hoch technisierte und innovative Branche. Die Unterneh-

men sehen ihre Chancen in ergänzenden Dienstleistungen rund um das Druckprodukt, in der Stärkung von Kooperationen, in der Spezialisierung und in der Erweiterung des Angebots um digitale Produkte und Dienstleistungen. Nischenmärkte wie die Veredelung von Print-Produkten können zusätzliches Potenzial bieten. Durch Personalisierung, Individualisierung und Kleinstserien sowie die crossmediale Verbindung von Print- und Digitalmedien lassen sich neue Märkte und Kundengruppen erschließen.

Risiken bestehen aus Unternehmenssicht in den starken Auslastungsschwankungen, einem Auftragsmangel und steigenden Lieferantenpreisen bei sinkenden Verkaufspreisen für Druckdienstleistungen.

Eine weitere Herausforderung stellt die Mitarbeitergewinnung dar. Ferner hat die Digitalisierung die Anforderungen an die Beschäftigten verändert. Zudem wird es für die Branche schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden.

Nachhaltigkeit

Insgesamt weist die Branche mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note C).

Ein Ausgleich der CO₂-Belastung kann durch den Erwerb von Emissionszertifikaten erfolgen, sodass klimaneutrales Drucken möglich ist. Zudem nutzt die Branche schon seit Jahren erneuerbare Energien, um die Stromkosten der Standorte zu reduzieren. Auch bei der Auswahl der verwendeten Rohstoffe stehen die Herkunft und die Wiederverwertung im Fokus. Allerdings belastet der seit Anfang des Jahres erhobene CO₂-Preis die energieintensive Branche stark.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Ergänzende Dienstleistungen rund um das Druckprodukt
Stärkung von Kooperationen
Risiken
Starke Auftrags-/Auslastungsschwankungen, Auftragsmangel
Steigende Lieferantenpreise

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
5	Rahmenbedingungen	22
6	Trends und Perspektiven	26
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2021	32
	Impressum	33

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (23.9.2021) vorlagen.

